

(Read ebook) Relunia: Das Vermächtnis der Eldar

## Relunia: Das Vermächtnis der Eldar

*DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub*



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #167034 in eBooksVerffentlicht am: 2014-07-26Erscheinungsdatum: 2014-07-26File Name: B00M6CYB3C | File size: 68.Mb

**: Relunia: Das Vermächtnis der Eldar** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Relunia: Das Vermächtnis der Eldar:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Das Buch der FragenVon LilauEine Frage an der anderen. Ich musste mich zwingen dieses Buch zu Ende zu lesen. Ich bereue es gleich den zweiten Band gekauft zu haben.2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein bisschen dunkle Magie kann nicht schaden! ;-)-Von Silvia KrautzMalgoria, die Heimat der Magier, ist gefallen. Ein Heer von Orks und mchtige dunkle Magie haben ihren Untergang herbeigefhrt. Nun ist dieses Heer unter der Fhrgung eines einstmals weggesperrten, nun leider wieder freien und hchst motivierten Finsterlings auf dem Weg, ganz Relunia zu erobern. Die Stdte der Menschen, aber auch die Elfen und Zwerge mssen vor der drohenden Gefahr gewarnt werden. Und so finden sich einige Gefhrten zusammen, um diese Aufgabe noch rechtzeitig vor der bevorstehenden

Schlacht zu erfüllen. Was gar nicht so einfach ist. Die Zeit ist knapp und einer der Mitreisenden hat sich auch der dunklen Magie verschrieben, womit er sich nicht gerade Freunde in der Reisegesellschaft macht. Obwohl das alles sehr vielversprechend und spannend klang, war ich mir nach der Leseprobe zuerst nicht sicher, ob ich mir diese Geschichte downloaden sollte. Ungewohnt wenig Interaktion und Dialog zwischen den handelnden Personen, gewisse Ähnlichkeiten mit dem Herrn der Ringe ABER es gab Rarvek. Der verstörene Magier, der sich ein bisschen zu sehr für die dunkle Seite der Magie interessiert, machte mich neugierig. Der sah nach einem interessanten Charakter aus und ich wollte gern wissen, wie diese nicht so ganz optimal zusammengeworfene Truppe miteinander klarkommt (oder eben auch nicht \*grins\*). Die Neugier siegte und ich wurde nicht enttäuscht. Rarvek ist ein mysteriöser Magier, hinter dem einiges mehr steckt, als man am Anfang sieht. Die Konstellation, dass er mit einer Truppe von Leuten mitzieht, die ihn fast alle irgendwie auf dem Kieker haben, weil er sich für die falsche Studienrichtung entschieden hat (Was haben die blo alle gegen Dmonen? \*g\*) bot einiges an Konfliktstoff. Der Hang zu wenig Dialog und viel Gedanken der einzelnen Personen bereinander zieht sich allerdings durch das ganze Buch. Ich war mehr als einmal versucht, die Leute am Kragen zu packen und zu schütteln: Hey, wenn ihr den Kerl schon nicht leiden könnt, dann streitet euch doch mal, haut euch meinetwegen, aber um Himmels willen tut was und denkt nicht nur darüber nach! \*lach\* Wenn man sich aber auf diese Art des Erzählens einlässt, ist es ganz interessant und anders, als man es sonst gewohnt ist. Obwohl sich die Gedanken gewisser Personen bereinander öfter wiederholen und ich mir trotz allem mehr Aktion und Miteinander-Umgehen und Miteinander-Reden in dieser anfangs doch eher ungewollten Gemeinschaft gewünscht hätte. Die Charaktere bauen sich nur langsam auf und durch diese spezielle Art des Erzählens erhält man auch erst nach einiger Zeit mehr Zugang zu ihnen. Hier seien nur ein paar der Mitstreiter erwähnt: Marius ist neben Rarvek mein spezieller Liebling, bei dem ich immer grinsend den Kopf schütteln muss. Ein (Macht) Magierlehrling, der ständig darüber nachdenkt, dass er dem Verstörenden im Fall des Falles mit seiner Lichtmagie gegenbertreten will aber im Kampf nichts auf die Reihe kriegt. Ohne den Prinzen Nados wäre diese Truppe aufgeschmissen. Er holt sich mit abstrusen Verdächtigungen und Ressentiments zurück und ist derjenige, der anfangs, Beziehungen zwischen den anderen zu knüpfen und die Gruppe zusammenzuhalten. Seine Soldaten, die er anscheinend aber nicht mal mit Namen kennt, waren leider nur die Redshirts, für die ich sie von Anfang an gehalten habe. Das fand ich schade. Und das mit den Namen unlogisch als guter Anführer sollte der Prinz wissen, wer da mit ihm reist. Die Elfe Vla ist in meinen Augen eine ziemliche Zicke \*lach\* Zumindest in großen Teilen von Band 1. Aber auch sie lernt dazu. Gegen Ende der Reise wird das Verhältnis der Reisenden dann von mehr Interaktion und Gesprächen bestimmt, was das Lesen angenehmer und Lust auf mehr davon macht. Es gibt in diesem Band jede Menge Schlachten, die anfangs oft Anlehnungen an Der Herr der Ringe zu sein scheinen. Später wird viel mit magischen Angriffen experimentiert und das ganze sehr spannend und bildhaft dargestellt. Pluspunkt dabei: Man kann nie sicher sein, wer überlebt und wer nicht! (Warnung: Die Sterberate hat es hier wirklich in sich!) Pluspunkt 2: Der Tod von Mitreisenden hat tatsächlich Auswirkungen auf die anderen Gefährten und wird nicht so schnell abgehakt, wie man es sonst kennt. Mein Fazit: Ich habe beim Lesen manchmal innerlich geflücht und auch geseufzt, wegen der vermeidbaren Ähnlichkeiten oder der fehlenden Dialoge und Aktionen. Und wegen ein paar offener Fragen, die bis zum Ende für mich immer noch unbeantwortet im Raum standen. Aber ich wollte die ganze Zeit über wissen, wie es weitergeht mit dem Angriff Daratars auf Relunia, mit Rarveks Kräften und seinem Stand in der Gruppe, ob er sich mit seinem selbsterklärten Lieblingsfeind Marius endlich mal ordentlich in die Haare kriegt und ob die Mannschaft sich zusammenrauft (oder eben auch nicht \*g\*). Es gibt ein paar stilistische Mängel und Rechtschreibfehler und durch die vielen Gedankenabstöße ein paar Längen aber wenn man das einmal beiseite lässt, findet man hier eine spannende Abenteuergeschichte mit einer etwas ungewöhnlichen Erzähltechnik, interessanten Charakteren und der Aussicht auf mehr davon, es sollen nämlich insgesamt 4 Bände werden. Also ich hatte Spaß beim Lesen und habe das Buch innerhalb weniger Tage verschlungen! Deshalb gibt es hier auch der Sternchen vier! ;) Den zweiten Band habe ich mir auch gleich noch geholt, weil ich den Weg von Rarvek und seinen Gefährten gern weiter verfolgen möchte. (Und ich kann euch hier schon verraten: Es lohnt sich! :-)) 5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gutes Debt, aber.. Von Timo Paulen Ich muss direkt sagen, dass für mich J.R.R. Tolkien und Markus Heitz die größten Autoren überhaupt sind. Von beiden habe ich alles verschlungen und kenne daher "Mittelerde" und auch "das Geborgene Land" mehr als gut. Hier haben wir jetzt das Debt von Heiko Borchard und es ist ein sehr gutes und spannend geschriebenes Buch. Es gibt eine klare Linie, eine gute Story und gut durchdachte Charaktere. Das Buch lässt sich flügeln lesen und wird nicht langweilig, auch wenn der "Spannungsbogen" in der ersten Hälfte etwas langsam aufzug kommt. Das "Aber" aus der Beschriftung kommt daher, dass man eine sehr starke Parallele zum HdR von Tolkien findet und diesen Gedanken auch nur schwerlich los wird - bzw. an einigen Stellen waren auch Parallelen zu "Die Zwerge" von M. Heitz ersichtlich. Hier hätte ich mir noch mehr, eine eigenere Linie des Autors gewünscht. Ich kann das Buch jedoch trotz meines "aber" jedem nur empfehlen und wünsche dem Autor viel Erfolg bei seinen weiteren Werken!

**Kurzbeschreibung** Das Vermächtnis der Eldar ist der erste Teil der Relunia Quadrologie. Dadurch, dass die Eldar Relunia verlassen haben, bricht der Bannzauber Daratars, der erneut sein Heer an Orks und Dmonen um sich scharft,

um das zu vollenden, was ihm vorher versagt war: Die Eroberung Relunias. Eine Gemeinschaft aus Magiern, Elfen und Menschen ist nun losgezogen, um die Vlker zu warnen und die Amulette der Eldar einzusammeln. Diese wurden hinterlassen, um in Zeiten hchster Not auszuhelfen. Allerdings ist Rarvek, ein einst verstoener Magier, Teil dieser Gemeinschaft und Misstrauen bestimmt das Handeln.Mehr Informationen zur Romanserie finden Sie unter [www.Relunia.de](http://www.Relunia.de)KurzbeschreibungDas Vermchtnis der Eldar ist der erste Teil der Relunia Quadrologie.Dadurch, dass die Eldar Relunia verlassen haben, bricht der Bannzauber Daratur, der erneut sein Heer an Orks und Dmonen um sich scharf, um das zu vollenden, was ihm vorher versagt war: Die Eroberung Relunias. Eine Gemeinschaft aus Magiern, Elfen und Menschen ist nun losgezogen, um die Vlker zu warnen und die Amulette der Eldar einzusammeln. Diese wurden hinterlassen, um in Zeiten hchster Not auszuhelfen. Allerdings ist Rarvek, ein einst verstoener Magier, Teil dieser Gemeinschaft und Misstrauen bestimmt das Handeln.Mehr Informationen zur Romanserie finden Sie unter [www.Relunia.de](http://www.Relunia.de)